

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **ZUMELDUNG LPK BERUFSSCHULLEHRERVERBAND BADEN- WÜRTTEMBERG ZU „BAUSTELLEN DER BERUFLICHEN BILDUNG“**

**Schäuble: "Baustellen in der beruflichen Bildung schnell schließen"**

07.09.2015

STUTTGART - Anlässlich der Landespressekonferenz des Berufsschullehrerverbands Baden-Württemberg (BLV) erklären die Arbeitgeber Baden-Württemberg: Die Baustellen in der beruflichen Bildung zu Beginn des neuen Schuljahres müssen schnell geschlossen werden.

„Berufliche Bildung hat für die Sicherung des Fachkräftebedarfs eine herausragende Bedeutung. Die politischen Rahmenbedingungen müssen dieser Bedeutung noch stärker gerecht werden“, sagte Karl Schäuble, Vizepräsident der Arbeitgeber Baden-Württemberg am Montag in Stuttgart.

Vor allem den fachspezifischen Lehrermangel an den Berufsschulen sehen die Arbeitgeber Baden-Württemberg mit Sorge. „Eine ausreichende Lehrer- und Unterrichtsversorgung im MINT-Bereich ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des Industriestandortes Baden-Württemberg. Hier dürfen wir uns keine Lücken leisten“, sagte Schäuble.

Schäuble verwies auch auf das hohe Potential der beruflichen Bildung bei der Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen: „VABO-Klassen an Berufsschulen, in denen junge Einwanderer die deutsche Sprache lernen, sich über mögliche Berufsausbildungen informieren und Praktika in Unternehmen absolvieren, sind ein wichtiger Schlüssel zur erfolgreichen Integration“. Vor dem Hintergrund der deutlich angestiegenen Zuwanderung müssten die VABO-Klassen daher mit den notwendigen Ressourcen ausgerüstet werden. „Die zielgerichtete Begleitung junger Asylbewerber und Flüchtlinge eröffnet Chancen auf eine Integration in die Berufsausbildung und ist damit wichtige Grundlage für eine schnelle gesellschaftliche Integration“, sagte Schäuble.

Eine weitere Baustelle, die es zu schließen gelte, sieht Schäuble in der Finanzierung der Unterbringungskosten für Azubis in Wohnheimen. „Durch den demografischen Wandel werden überregionale Klassenbildungen und damit die Unterbringung der Azubis in Wohnheimen

zunehmen“. Der öffentliche Zuschuss decke aktuell gerade einmal etwa ein Sechstel der tatsächlichen Kosten. Die Arbeitgeber Baden-Württemberg erneuerten ihre Forderung nach einer Erhöhung des Landeszuschusses. „Eine berufliche Ausbildung darf nicht an den Unterbringungskosten scheitern. Das Land ist dringend gefordert, die Zuschüsse zu erhöhen“ sagte Schäuble.